

Privater Masterstudiengang Infektionskrankheiten in der Notaufnahme



Privater Masterstudiengang Infektionskrankheiten in der Notaufnahme

- » Modalität: online
- » Dauer: 12 Monate
- » Qualifizierung: TECH Technologische Universität
- » Aufwand: 16 Std./Woche
- » Zeitplan: in Ihrem eigenen Tempo
- » Prüfungen: online

Internetzugang: www.techtute.com/de/medizin/masterstudiengang/masterstudiengang-infektionskrankheiten-notaufnahme

Index

01

Präsentation

Seite 4

02

Ziele

Seite 8

03

Kompetenzen

Seite 16

04

Kursleitung

Seite 20

05

Struktur und Inhalt

Seite 24

06

Methodik

Seite 40

07

Qualifizierung

Seite 48

01

Präsentation

Infektionskrankheiten waren in der Vergangenheit, sind in der Gegenwart und werden auch in Zukunft einer der Grundpfeiler der Medizin sein, nicht nur im Hinblick auf die Gesundheit des Einzelnen, sondern auch in dem breiteren Szenario, das wir betrachten können: die öffentliche Gesundheit weltweit. Die Behandlung von Patienten mit Infektionskrankheiten ist derzeit eine Herausforderung für alle Ärzte, die sich damit befassen, und es ist wichtig, den Wissensstand auf dem neuesten Stand zu halten, um eine korrekte klinische Praxis in einem Fachgebiet zu ermöglichen, das ständig wächst.



“

Mit dem Privaten Masterstudiengang in Infektionskrankheiten in der Notaufnahme haben Sie die Möglichkeit, Ihr Wissen auf bequeme Weise auf den neuesten Stand zu bringen, ohne dabei auf ein Höchstmaß an wissenschaftlicher Strenge zu verzichten, um die neuesten Fortschritte in der Herangehensweise an die Infektionspathologie in Ihre tägliche medizinische Praxis einfließen zu lassen"

Neben den klassischen infektiösen Pathologien sind in den letzten Jahren weitere Phänomene aufgetreten, die große Auswirkungen auf die öffentliche Gesundheit haben und deren Behandlung sehr komplex ist. Dazu gehören die Infektion mit dem Humanen Immundefizienz-Virus, die Zunahme der bakteriellen Resistenz, die Infektion bei Patienten mit iatrogener Immunsuppression oder die exponentielle Zunahme importierter tropischer Infektionskrankheiten in unserer Umwelt.

Wie in den meisten Fachgebieten ist auch im Fall der Infektionskrankheiten das Handeln des Arztes in der Notaufnahme manchmal komplex und oft entscheidend für die Morbidität und Mortalität der Patienten.

Ausgehend von dieser Prämisse wurde die Auffassung vertreten, dass es unerlässlich ist, Instrumente zur Aktualisierung der Kenntnisse von Angehörigen der Gesundheitsberufe zu schaffen, die sich außerhalb der spezialisierten Abteilungen und Dienste mit Infektionskrankheiten befassen müssen, weshalb dies das Hauptziel des privaten Masterstudiengangs sein wird.

Es wurde versucht, ein Programm zu erstellen, das die klassischen Aspekte bei der Behandlung von Infektionskrankheiten nach Apparaten oder Organen umfasst, natürlich unter Berücksichtigung aller Aktualisierungen, die bis zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Programms eingetreten sein könnten. Es wurden jedoch auch neue Punkte aufgenommen, die für den korrekten Umgang mit Infektionskrankheiten im aktuellen Szenario der Globalisierung des Gesundheitswesens wesentlich erscheinen.

Das Programm befasst sich mit dem Management von Infektionskrankheiten in der Notaufnahme unter dem Gesichtspunkt einer frühzeitigen Diagnose und Behandlung, die häufig empirisch erfolgt. Es wird aber auch ein Update zu importierten Krankheiten geben, insbesondere zu denjenigen, die dringende Maßnahmen erfordern und/oder eine potenzielle Übertragungsmöglichkeit in unserer Umwelt haben.

Ebenso wird ein wichtiger Teil des Programms dem Konzept der Risikoprävention gewidmet sein, das sich aus der Behandlung von Infektionskrankheiten sowohl für das Gesundheitspersonal als auch für die Bevölkerung ableitet. Dabei wird ausführlich auf die Maßnahmen eingegangen, die in der Notaufnahme ergriffen werden können, um diese zu minimieren. Es werden grundlegende Protokolle für das Vorgehen in Situationen, in denen das Risiko der Übertragung einer bestimmten infektiösen Pathologie besteht, besprochen, die an jedes Arbeitszentrum angepasst und dem dortigen Gesundheitspersonal bekannt sind und die im Bedarfsfall aktiviert werden können.

Dieser **Privater Masterstudiengang in Infektionskrankheiten in der Notaufnahme** enthält das vollständigste und aktuellste wissenschaftliche Programm auf dem Markt. Die hervorstechendsten Merkmale sind:

- Die Entwicklung von mehr als 75 klinischen Fällen, vorgestellt von Experten für Infektionskrankheiten in der Notaufnahme
- Der anschauliche, schematische und äußerst praxisnahe Inhalt vermittelt wissenschaftliche und gesundheitsbezogene Informationen zu den für die berufliche Praxis wesentlichen Disziplinen
- Neues aus dem Bereich Infektionskrankheiten
- Die praktischen Übungen, bei denen der Selbstbewertungsprozess zur Verbesserung des Lernens durchgeführt werden kann
- Das interaktive Lernsystem basiert auf Algorithmen zur Entscheidungsfindung in den vorgestellten klinischen Situationen
- Theoretische Vorträge, Fragen an den Experten, Diskussionsforen zu kontroversen Themen und individuelle Reflexionsarbeit
- Die Verfügbarkeit des Zugangs zu Inhalten von jedem festen oder tragbaren Gerät mit Internetanschluss



Nutzen Sie die Gunst der Stunde und informieren Sie sich über den Umgang mit Coronavirus-Infektionen"



Dieser private Masterstudiengang ist aus zwei Gründen die beste Investition, die Sie in Ihrer Weiterbildung machen können: Sie erhalten eine Qualifikation der TECH Technologischen Universität, und Sie erwerben die beste und aktuellste Vorbereitung auf Infektionskrankheiten in der Notaufnahme"

Das Lehrpersonal besteht aus Fachleuten aus dem Bereich der Infektionskrankheiten in der Notaufnahme, die ihre Erfahrung in diese Spezialisierung einbringen, sowie aus anerkannten Fachleuten der führenden wissenschaftlichen Gesellschaften.

Die multimedialen Inhalte, die mit den neuesten Bildungstechnologien entwickelt wurden, ermöglichen den Fachleuten ein situiertes und kontextbezogenes Lernen, d. h. eine simulierte Umgebung, die ein immersives Lernprogramm für die Fortbildung in realen Situationen bietet.

Das Design dieses Programms konzentriert sich auf problemorientiertes Lernen, bei dem der Arzt versuchen muss, die verschiedenen Situationen aus der beruflichen Praxis zu lösen, die während des Programms auftreten. Dazu steht der Fachkraft ein innovatives System interaktiver Videos zur Verfügung, die von anerkannten Experten auf dem Gebiet der Infektionskrankheiten und mit umfangreicher Lehrererfahrung erstellt wurden.

Dieses Programm ist das beste in der Fortbildungslandschaft für Infektionskrankheiten in der Notaufnahme.

Hier finden Sie die neuesten Nachrichten über COVID-19. Verpassen Sie nicht die Gelegenheit, mit den Fortschritten im Bereich des Infektionsmanagements Schritt zu halten und sie in Ihre tägliche medizinische Praxis einzubeziehen.



02 Ziele

Der Private Masterstudiengang in Infektionskrankheiten in der Notaufnahme zielt darauf ab, die Leistung des Arztes, der sich der Behandlung von ansteckenden Notfällen widmet, in allen Bereichen, aber vor allem in der Notaufnahme, zu erleichtern.



A close-up photograph of a person's hands wearing white latex gloves. The hands are holding a clear plastic syringe with a yellow plunger. The syringe has markings for 5, 10, and 15. The background is a soft-focus pink and white. The image is partially obscured by a large blue and white diagonal graphic overlay.

“

Dieses Programm wird Ihnen ein Gefühl der Sicherheit in der Ausübung der ärztlichen Tätigkeit vermitteln, das Ihnen hilft, persönlich und beruflich zu wachsen"



Allgemeine Ziele

- Vermittlung der notwendigen theoretischen Kenntnisse, um das Umfeld zu verstehen, in dem die berufliche Tätigkeit ausgeübt wird, zur Versorgung von Patienten mit Infektionskrankheiten
- Bereitstellung einer angemessenen Behandlung in den verschiedenen Fällen der Infektionspathologie
- Eingehendes Studium jedes Bereiches, in denen Fachleute ausgebildet werden müssen, um mit Kenntnissen in der Pflege von Infektionskrankheiten praktizieren zu können



Verbessern Sie die Versorgung Ihrer Patienten, indem Sie die Vorteile der Fortbildung nutzen, die der Private Masterstudiengang Infektionskrankheiten in der Notaufnahme bietet“





Spezifische Ziele

Modul 1. Aktualisierung Infektionskrankheiten

- Definition von Virulenzfaktoren und Toxine
- Identifizierung der wichtigsten Krankheitserreger beim Menschen in unserer Umwelt
- Erklärung der verschiedenen aktuellen Szenarien von Infektionen in der Notaufnahme
- Beschreibung der ätiopathogenen Profile der bakteriellen Infektion
- Beschreibung der ätiopathogenen Profile von Virusinfektionen
- Beschreibung der ätiopathogenen Profile von Pilzinfektionen
- Beschreibung der ätiopathogenen Profile der Mykobakteriellen Infektion
- Beschreibung der ätiopathogenen Profile von parasitären Infektionen

Modul 2. Das mikrobiologische Labor in der Notaufnahme

- Beschreibung des Prozesses der Probenentnahme
- Definition der Proben, die am häufigsten in der Notaufnahme angefordert werden
- Erklärung der Entnahme von Proben bei Patienten mit Geräten
- Beschreibung der Handhabung von Proben im Labor
- Erklärung der klinischen Bedeutung von bakteriellen Resistenzen
- Definition der verfügbaren Notfalldiagnostiktechniken
- Beschreibung der Interpretation der vorläufigen Ergebnisse
- Erläuterung der analytischen Interpretation der verschiedenen Arten von Proben
- Definition der Leistung in Krankenhäusern ohne mikrobiologischen Bereitschaftsdienst
- Erklärung der Diagnostiktechniken, die im Notfalllabor durchgeführt werden können

Modul 3. Öffentliche Gesundheit und Infektionskrankheiten in der Notaufnahme

- Beschreibung der Protokolle für den Umgang mit bestimmten Expositionen
- Beschreibung der etablierten Isolationsprotokolle
- Erklärung der aktuellen Indikationen für Ausschluss oder Isolierung
- Beschreibung der meldepflichtigen Krankheiten
- Erläuterung des Verfahrens für meldepflichtige Krankheiten im öffentlichen Gesundheitswesen
- Beschreibung, wie man mit epidemiologischen Ausbrüchen umgeht
- Beschreibung der importierten Pathologie sowie der Pathologie mit hoher Ansteckungsfähigkeit
- Beschreibung der zeitlichen epidemiologischen Parameter der häufigsten Infektionen in der Gemeinschaft
- Erklärung von epidemischen Ausbrüchen und gemeinsamen Quellen mit punktuellen, kontinuierlichen, sich ausbreitenden und gemischten Expositionen
- Definition der Postexpositionsprophylaxe, die in der Notaufnahme einzuleiten ist
- Beschreibung der Vorgehensweise bei einer bakteriellen Meningitis
- Beschreibung des Verfahrens im Falle einer HIV-Infektion
- Beschreibung des Verfahrens im Falle eines sexuellen Übergriffs
- Beschreibung des Verfahrens im Falle einer Tollwutkrankung

Modul 4. Systemisches fiebriges Syndrom. Antimikrobielle Mittel

- Erklärung der Biomarker, die bei der klinischen Diagnose von Infektionskrankheiten verwendet werden
- Definition der Verwendung von C-reaktivem Protein und Procalcitonin bei der Diagnose von Infektionskrankheiten
- Definition des praktischen Nutzens unspezifischer Tests zum Nachweis von Infektionskrankheiten
- Erläuterung der anfänglichen Vorgehensweise bei einem akuten fiebrigen Syndrom
- Definition der Behandlung von Bakteriämie, Sepsis und septischem Schock
- Erklärung, wie man den Sepsis-Code aktiviert
- Definition des Einsatzes verschiedener antimikrobieller Mittel bei fiebrigen Syndromen
- Beschreibung der Merkmale der verschiedenen Arten von antimikrobiellen Mitteln
- Definition der Auswirkungen der Resistenz gegen antimikrobielle Mittel auf die Auswahl der Behandlung
- Erklärung der grundlegenden Richtlinien für die Auswahl antimikrobieller Mittel auf der Grundlage des Wirtstyps und anderer extrinsischer oder umweltbedingter Faktoren
- Das Konzept der empirischen Antibiotikatherapie erläutern
- Beschreibung der Behandlung von Beta-Lactam-Allergien
- Beschreibung der Verwendung von antimikrobiellen Mitteln und der Nierenfunktion

Modul 5. Dringende diagnostische und therapeutische Behandlung von Fieber in besonderen Situationen

- Erklärung des Zusammenhangs zwischen Fieber und dem Vorhandensein eines Ausschlags
- Erklärung des Zusammenhangs zwischen Fieber und dem Vorhandensein einer Lymphadenopathie
- Fieber und hämatologische Veränderungen
- Erklärung des Zusammenhangs zwischen Fieber und veränderter Bewusstseinslage
- Beschreibung der Behandlung von Fieber bei älteren Patienten
- Beschreibung der Behandlung von Fieber bei Hämodialysepatienten
- Beschreibung der Behandlung von Fieber bei Patienten mit intravaskulären Geräten
- Beschreibung der Behandlung von Fieber bei HIV-infizierten Patienten
- Beschreibung der Behandlung von Fieber bei Patienten mit iatrogenen Immunsuppression
- Beschreibung der Behandlung von Fieber bei Patienten mit onkohämatologischer Pathologie
- Beschreibung der Behandlung von Fieber bei Patienten mit febriler Neutropenie
- Beschreibung der Behandlung von Fieber bei Patienten mit soliden Organtransplantaten
- Erklärung der Auswirkungen von Infektionen mit dem Cytomegalovirus und dem BK-Virus bei Transplantatempfängern
- Beschreibung der Behandlung von Fieber bei frisch operierten Patienten
- Beschreibung der aktuellen Behandlung von chirurgischen Wundinfektionen
- Erklärung der Behandlung von anderen Infektionen bei frisch operierten Patienten
- Beschreibung der Behandlung von Fieber bei schwangeren Patientinnen
- Den Einsatz einer Antibiotikatherapie in der Schwangerschaft erklären

Modul 6. Infektionen durch Organe und Apparate (I): HNO, Kopf und Hals, Ophthalmologie

- Erklärung der Notfalldiagnose und -behandlung der Pharyngotonsillitis
- Erklärung der Notfalldiagnose und -behandlung von Tracheitis, Laryngitis und Epiglottitis
- Erklärung der Notfalldiagnose und -behandlung von Otitis externa, Otitis media und Mastoiditis
- Erklärung der Diagnose und Behandlung von Sinusitis in der Notaufnahme
- Erklärung der Diagnose und Notfallbehandlung von peritonsillären und pararetropharyngealen Abszessen
- Erklärung der Diagnose und Behandlung von odontogenen Infektionen in der Notaufnahme
- Erklärung der Diagnose und Behandlung von Mukositis und Stomatitis in der Notaufnahme
- Erklärung der Notfalldiagnose und -behandlung von Speicheldrüseninfektionen
- Erklärung der Diagnose und Notfallbehandlung von Zervixadenitis und embryonalen Zysteninfektionen Eitrige Schilddrüsenentzündung
- Erklärung der Diagnose und Notfallbehandlung von Bindehautentzündung und Keratitis
- Erklärung der Diagnose und Notfallbehandlung von Uveitis, Endophthalmitis und Retinitis
- Erklärung der Diagnose und Behandlung von periokularen Infektionen in der Notaufnahme
- Erklärung der Diagnose und Notfallbehandlung von Palpebral-Infektionen
- Erklärung der Diagnose und Notfallbehandlung von Infektionen der Tränenwege
- Erklärung der Diagnose und der Behandlung einer orbitalen Zellulitis in der Notaufnahme

Modul 7. Infektionen von Organen und Apparaten (II): Haut, weiche und osteoartikuläre Teile

- Erklärung der Notfalldiagnose und Behandlung von Zellulitis und oberflächlichen Infektionen
- Erklärung der Diagnose und Behandlung von Myositis in der Notaufnahme
- Erklärung der Diagnose und der Behandlung von Fasziiitis in der Notaufnahme
- Erklärung der Diagnose und Behandlung von Gangrän in der Notaufnahme
- Erklärung der Diagnose und Notfallbehandlung von diabetischen Fußkrankungen
- Erklärung der Diagnose und Behandlung von Druckgeschwüren in der Notaufnahme
- Erklärung der Diagnose und Behandlung einer septischen Arthritis in der Notaufnahme
- Erklärung der Diagnose und Behandlung von Osteomyelitis in der Notaufnahme
- Erklärung der Diagnose und Behandlung von Spondylodiszitis in der Notaufnahme
- Erklärung der Diagnose und Behandlung in der Notaufnahme bei Infektionen von Gelenkprothesen und Osteosynthesematerial

Modul 8. Infektionen nach Organen und Apparaten (III): untere Atemwege, intra-abdominal

- Erklärung der Diagnose und Behandlung der akuten Bronchitis in der Notaufnahme
- Erklärung der Diagnose und Behandlung einer akuten chronisch obstruktiven Lungenerkrankung (COPD) in der Notaufnahme
- Erklärung der Diagnose und Behandlung der gemeinschaftlich erworbenen Lungenentzündung (CAP) in der Notaufnahme
- Erklärung der Diagnose und des Managements von therapieassoziiierter Lungenentzündung (HCAP) in der Notaufnahme
- Erklärung der Diagnose und Behandlung eines Empyems in der Notaufnahme
- Erklärung der Notfalldiagnose und Behandlung eines Lungenabszesses in der Notaufnahme

- ♦ Erklärung der Diagnose und Behandlung von Lungentuberkulose in der Notaufnahme
- ♦ Erklärung der Diagnose und Behandlung von Gastroenteritis in der Notaufnahme
- ♦ Erklärung der Diagnose und Behandlung von Infektionen der Leber und der Gallenwege in der Notaufnahme
- ♦ Erklärung der Diagnose und Behandlung von Cholezystitis und Cholangitis in der Notaufnahme
- ♦ Erklärung der Notfalldiagnose und Behandlung eines Leberabszesses in der Notaufnahme
- ♦ Erklärung der Diagnose und Behandlung einer akuten Hepatitis in der Notaufnahme
- ♦ Erklärung der Diagnose und Behandlung von Pankreatitis in der Notaufnahme
- ♦ Erklärung der Diagnose und der Behandlung von Blinddarmentzündungen in der Notaufnahme
- ♦ Erklärung der Notfalldiagnose und -behandlung von Divertikulitis und perirektalem Abszess in der Notaufnahme
- ♦ Erklärung der Diagnose und Behandlung von Typhlitis in der Notaufnahme
- ♦ Erklärung der Diagnose und Behandlung einer Peritonitis in der Notaufnahme
- ♦ Erklärung der Diagnose und Behandlung eines intraperitonealen Abszesses in der Notaufnahme

Modul 9. Infektionen nach Organen und Apparaten (IV): kardiovaskulär, ZNS

- ♦ Erklärung der Diagnose und Behandlung von Endokarditis und intravaskulären Infektionen in der Notaufnahme
- ♦ Erklärung der Diagnose und Behandlung einer septischen Thrombophlebitis in der Notaufnahme
- ♦ Erklärung der Diagnose und Behandlung von Infektionen durch intravaskuläre Geräte in der Notaufnahme
- ♦ Erklärung der Diagnose und Behandlung von Infektionen durch getunnelte und nicht getunnelte Katheter in der Notaufnahme

- ♦ Erklärung der Diagnose und Behandlung einer Herzschrittmacherinfektion in der Notaufnahme
- ♦ Erklärung der Diagnose und Behandlung von anderen Geräteinfektionen in der Notaufnahme
- ♦ Erklärung der Diagnose und Behandlung von Perikarditis und Myokarditis in der Notaufnahme
- ♦ Erklärung der Diagnose und Behandlung von Mediastinitis in der Notaufnahme
- ♦ Erklärung der Diagnose und Behandlung von Meningitis in der Notaufnahme
- ♦ Erklärung der Diagnose und Behandlung von Enzephalitis in der Notaufnahme
- ♦ Erklärung der Diagnose und Behandlung von Myelitis in der Notaufnahme
- ♦ Erklärung der Diagnose und Behandlung von Hirnabszessen in der Notaufnahme
- ♦ Erklärung der Diagnose und Behandlung von subduralem Empyem, epiduralem Abszess und intrakranieller Thrombophlebitis in der Notaufnahme
- ♦ Erklärung der Diagnose und Behandlung von Liquor-Shunt-Infektionen in der Notaufnahme

Modul 10. Harnwegsinfektionen, genitale und sexuell übertragbare Infektionen

- ♦ Erklärung der Diagnose und Behandlung von Blasenentzündungen in der Notaufnahme
- ♦ Erklärung der Diagnose und Behandlung einer asymptomatischen Bakteriurie in der Notaufnahme
- ♦ Erklärung der Notfalldiagnose und -behandlung von Harnwegsinfektionen bei Patienten mit Blasenkatheterisierung
- ♦ Erklärung der Diagnose und Behandlung von Prostatitis in der Notaufnahme
- ♦ Erklärung der Diagnose und Behandlung von Pyelonephritis in der Notaufnahme
- ♦ Erklärung der Diagnose und Behandlung eines perinephritischen Abszesses in der Notaufnahme
- ♦ Erklärung der Diagnose und Behandlung von Orchiepididymitis in der Notaufnahme

- ♦ Erklärung der Diagnose und Behandlung von Vulvovaginitis und Zervizitis in der Notaufnahme
- ♦ Erklärung der Diagnose und Behandlung von Beckeninfektionen in der Notaufnahme
- ♦ Erklärung der Diagnose und Behandlung von intrapartalen, postpartalen und postabortalen Infektionen in der Notaufnahme
- ♦ Erklärung der Diagnose und Behandlung der Entzündlichen Beckenerkrankung
- ♦ Erklärung der Notfalldiagnose und -behandlung von Urethritis in der Notaufnahme
- ♦ Erklärung der ED-Diagnose und Behandlung von Infektionen mit Läsionen der Haut und der Genitalschleimhaut

Modul 11. Infektionskrankheiten in pädiatrischen Notfällen

- ♦ Beschreibung der Behandlung von fieberhaften Syndromen und Exanthenen bei pädiatrischen Patienten in der Notaufnahme
- ♦ Erklärung der Diagnose und Behandlung von Infektionen der Haut, der Weichteile und des Skelettsystems in der Notaufnahme bei pädiatrischen Patienten
- ♦ Erklärung der ED-Diagnose und Behandlung von HNO- und Atemwegsinfektionen bei pädiatrischen Patienten
- ♦ Erklärung der Notfalldiagnose und -behandlung von gastrointestinalen, genitourinären und STI-Infektionen bei pädiatrischen Patienten
- ♦ Erklärung der Notfalldiagnose und -behandlung von ZNS- und CV-Infektionen bei pädiatrischen Patienten
- ♦ Erklärung pädiatrischer Infektionskrankheiten Therapeutika

Modul 12. Importierte Infektionskrankheiten in der Notaufnahme

- ♦ Definition des Konzepts der Globalisierung und der aufkommenden Pathologie
- ♦ Definition der Geographie der tropischen Infektionskrankheiten
- ♦ Erklärung der Epidemiologie von tropischen Infektionskrankheiten bei Reisenden, Einwanderern und VFRs
- ♦ Erklärung der Anamnese des Reisenden mit Fieber in der Notaufnahme
- ♦ Erklärung der möglichen Ursachen von Fieber nach einem Aufenthalt in tropischen und subtropischen Gebieten
- ♦ Durchführung der syndromischen Klassifizierung von importierten Infektionskrankheiten
- ♦ Definition der importierten tropischen Infektionskrankheiten von besonderem Interesse

Modul 13. Aktuelle Informationen über Coronavirus-Infektionen

- ♦ Kenntnis der mikrobiologischen Merkmale von Coronaviren
- ♦ Wissen, wie die Mortalität und Morbidität von Coronavirus-Infektionen zu beurteilen ist
- ♦ Identifizierung der wichtigsten Risikogruppen und Mechanismen von Coronaviren
- ♦ In der Lage sein, die für die Diagnose einer Coronavirus-Infektion erforderlichen Tests durchzuführen
- ♦ Wissen, wie man die notwendigen Präventivmaßnahmen anwendet, sowie die am besten geeigneten Behandlungen je nach Art des Patienten

03

Kompetenzen

Nach Bestehen der Prüfungen für den Privaten Masterstudiengang in Infektionskrankheiten in der Notaufnahme wird der Arzt die beruflichen Fähigkeiten erworben haben, die für eine qualitativ hochwertige und aktuelle Praxis auf der Grundlage der neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse erforderlich sind.



“

Mit diesem Programm werden Sie in der Lage sein, die neuen diagnostischen und therapeutischen Verfahren bei Infektionskrankheiten in der Notaufnahme zu beherrschen"



Allgemeine Kompetenzen

- Anwendung der erworbenen Kenntnisse und Problemlösungsfähigkeiten in neuen oder ungewohnten Umgebungen in einem breiteren (oder multidisziplinären) Kontext im Zusammenhang mit Infektionskrankheiten
- Persönliche Betreuung von Patienten mit Infektionskrankheiten, die in die Notaufnahme kommen
- Pflege von erwachsenen und pädiatrischen Patienten mit verschiedenen Arten von Infektionen



Verpassen Sie nicht die Gelegenheit und bringen Sie Ihr Wissen auf den neuesten Stand, indem Sie den Privaten Masterstudiengang in Infektionskrankheiten in der Notaufnahme belegen“





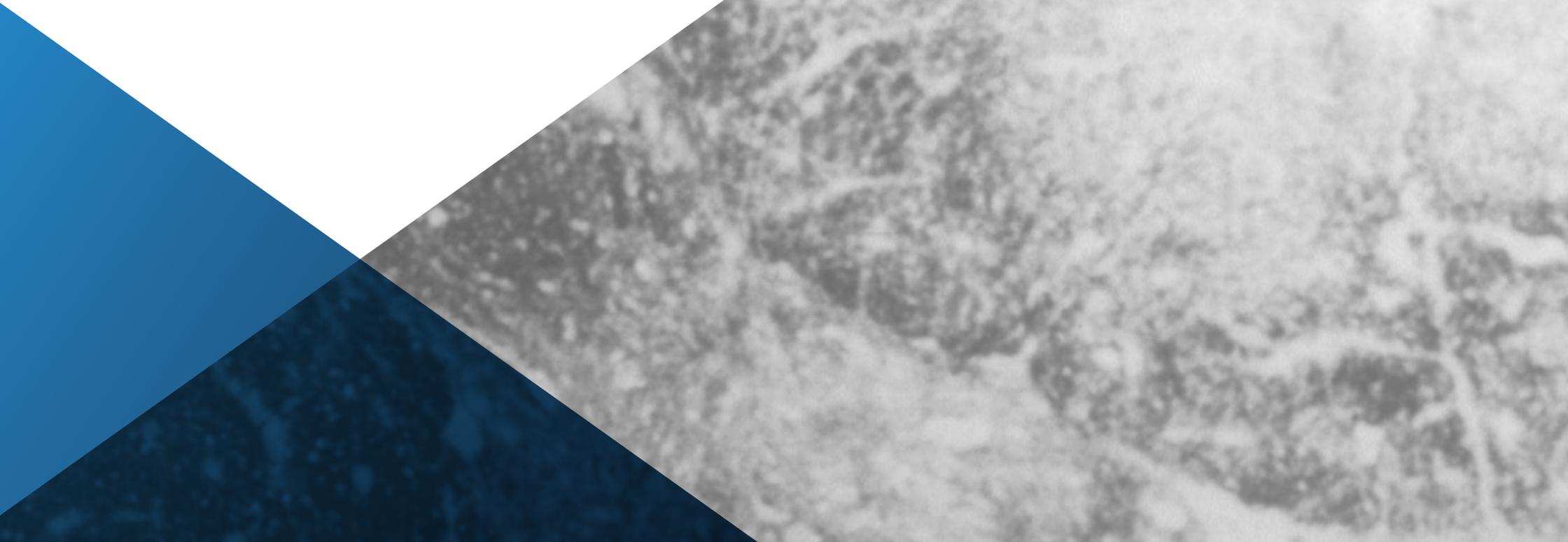
Spezifische Kompetenzen

- ♦ Den Umgang mit mikrobiologischen Proben, deren Verarbeitung sowie die Interpretation und klinische Anwendung von Identifikations- und Sensitivitätsergebnissen eingehend beschreiben
- ♦ Erklärung des Anwendungsbereichs einer antibiotischen Behandlung, ihrer pharmakologischen und pharmakodynamischen Eigenschaften und ihrer Indikationen
- ♦ Beurteilung des Schweregrads der Infektion
- ♦ Erklärung der Behandlung einer schweren Sepsis und der Bedeutung des Sepsis-Kodex
- ♦ Charakterisierung der klinischen Syndrome von gemeinschaftlich erworbenen, nosokomialen oder im Gesundheitswesen erworbenen Infektionen
- ♦ Vertiefung der Kenntnisse über die HIV-Infektion, von ihrer Epidemiologie und Geschichte bis hin zu ihren vielfältigen Erscheinungsformen, ihrem diagnostischen und therapeutischen Management und ihrer Prävention
- ♦ Charakterisierung der klinischen Syndrome der Infektion bei immungeschwächten Nicht-HIV-Patienten, der Merkmale der chronischen HCV-Infektion und der neu auftretenden, importierten und reisenden infektiösen Pathologie
- ♦ Definition von PROA-Teams (Programs for optimizing the use of antibiotics) und deren praktische Anwendung
- ♦ Beschreibung des Nutzens des klinischen Ultraschalls am Krankenbett bei der diagnostischen Unterstützung häufiger infektiöser Pathologien
- ♦ Definition der Konzepte der elektronischen klinischen Entscheidungshilfe in der Infektionspathologie
- ♦ Arbeit mit Patienten, bei denen das Coronavirus diagnostiziert wurde oder die Symptome aufweisen, unter Einhaltung aller Sicherheitsmaßnahmen
- ♦ Durchführung diagnostischer Tests für mögliche Fälle von Coronavirus

04

Kursleitung

Zu den Lehrkräften des Programms gehören führende Spezialisten in Infektionskrankheiten in der Notaufnahme und anderen verwandten Bereichen, die ihre Erfahrungen in diese Fortbildung einbringen. Darüber hinaus sind weitere anerkannte Fachleute an der Konzeption und Ausarbeitung beteiligt, die das Programm auf interdisziplinäre Weise vervollständigen.



“

Lernen Sie von führenden Fachleuten die neuesten Fortschritte bei den Verfahren auf dem Gebiet der Infektionskrankheiten in der Notaufnahme"

Leitung



Dr. García del Toro, Miguel

- Promotion zum Doktor der Medizin an der Universität von Valencia
- Leitung der Abteilung für Infektionskrankheiten am Allgemeinen Universitätskrankenhaus Konsortium von Valencia
- 50 nationale und internationale Veröffentlichungen in Fachzeitschriften und Büchern, davon 33 in Pubmed und/oder Scopus indexiert
- Präsident des Kongresses der Nationalen Gruppe für das Studium der Hepatitis der Gesellschaft für Infektionskrankheiten und klinische Mikrobiologie 2017
- Mehr als 200 Vorträge auf nationalen und internationalen Kongressen zum Thema Infektionskrankheiten, HIV und virale Hepatitis
- Forschungsleiter von etwa zwanzig klinischen Studien und/oder Forschungsprojekten



Dr. García Rodríguez, Magdalena

- ♦ Hochschulabschluss in Medizin und Chirurgie
- ♦ Fachärztin für Innere Medizin
- ♦ Oberärztin in der Abteilung für Infektionskrankheiten des Allgemeinen Krankenhauses Konsortium Valencia
- ♦ Leitung der Abteilung für internationale Gesundheit und Beratung von Reisenden
- ♦ Autorin zahlreicher Veröffentlichungen und Forschungsprojekte
- ♦ Gründungsmitglied und Beratung der Vereinigung für die Chagas-Krankheit in der Valencianischen Gemeinschaft
- ♦ Mitglied der Impfstoff-Studiengruppe der spanischen Gesellschaft für Infektionskrankheiten und klinische Mikrobiologie
- ♦ Mitglied der spanischen Malaria-Studiengruppe der Spanischen Gesellschaft für Tropenmedizin und Internationale Gesundheit



Dr. Ricart Olmos, María del Carmen

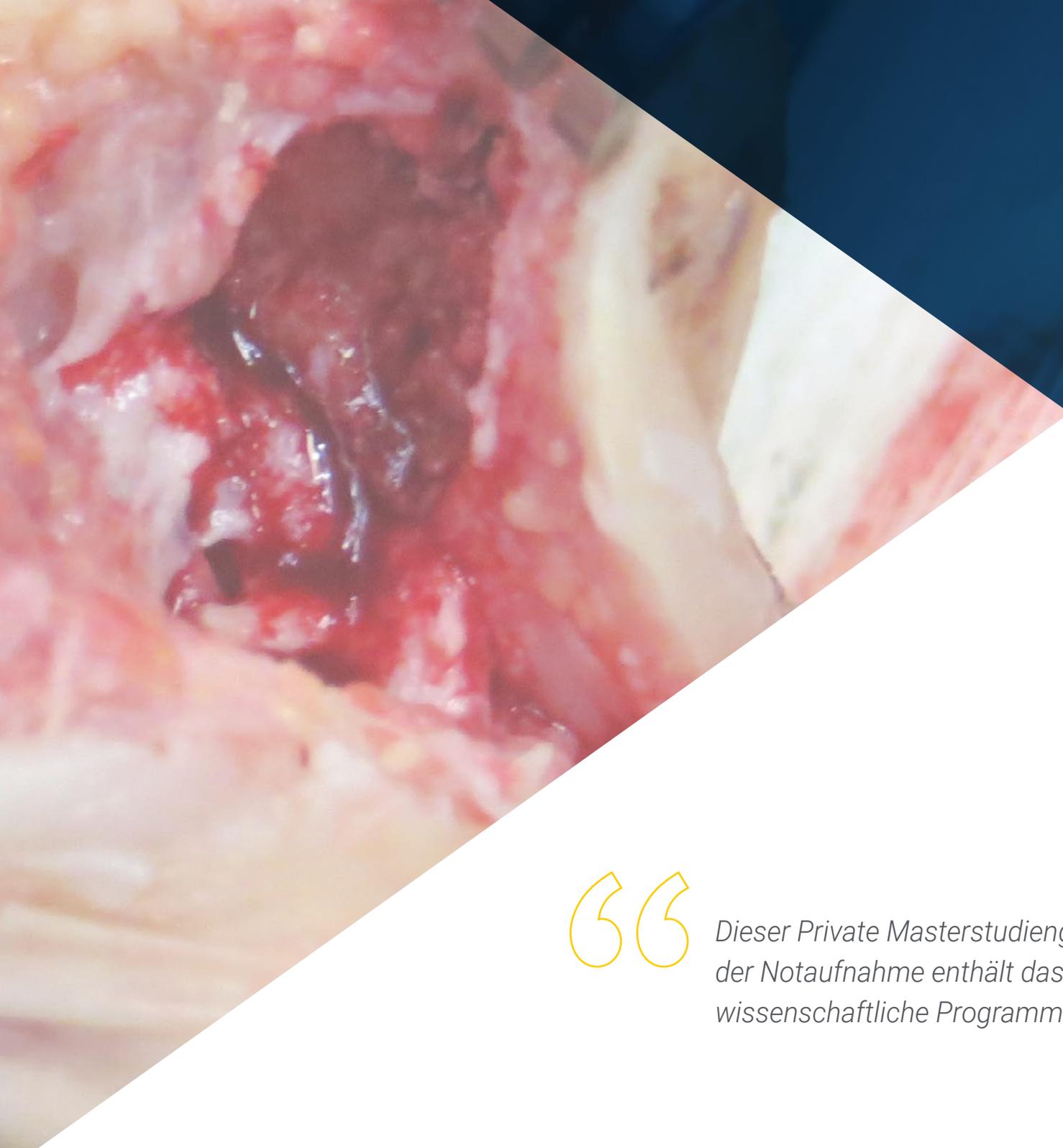
- ♦ Hochschulabschluss in Medizin und Chirurgie
- ♦ Fachärztin für Innere Medizin
- ♦ Oberärztin in der Abteilung für Infektionskrankheiten am Allgemeinen Universitätskrankenhaus Konsortium von Valencia
- ♦ Autorin zahlreicher Veröffentlichungen und Forschungsprojekte
- ♦ Verfasserin des Konsensdokuments über das Alter und die Infektion mit dem Humanen Immundefizienz-Virus Expertengruppe des Sekretariats des Nationalen AIDS-Plans (SPNS), Spanische Gesellschaft für Geriatrie und Gerontologie (SEGG)
- ♦ Masterstudiengang in Infektionskrankheiten in der Intensivpflege

05

Struktur und Inhalt

Die Struktur der Inhalte wurde von einem Team von Fachleuten aus den besten Krankenhäusern und Universitäten entwickelt, die sich der Relevanz der aktuellen Weiterbildung bewusst sind, um in der Lage zu sein, bei der Diagnose, Behandlung und Überwachung von dringenden Infektionskrankheiten einzugreifen, und die sich für eine qualitativ hochwertige Bildung unter Verwendung neuer Bildungstechnologien einsetzen.





“

Dieser Private Masterstudiengang in Infektionskrankheiten in der Notaufnahme enthält das vollständigste und aktuellste wissenschaftliche Programm auf dem Markt"

Modul 1. Aktualisierung Infektionskrankheiten

- 1.1. Grundsätze der Infektion
 - 1.1.1. Virulenzfaktoren und Toxine
 - 1.1.2. Abwehrmechanismen des Wirtes
- 1.2. Die wichtigsten menschlichen Krankheitserreger in unserer Umwelt
 - 1.2.1. Aktuelle Epidemiologie der Infektion
 - 1.2.2. Globale Daten
 - 1.2.4. Mikrobielle Resistenz
- 1.3. Aktuelle Szenarien von Infektionen in der Notaufnahme
 - 1.3.1. Älterer Patient
 - 1.3.2. Onkologischer Patient
 - 1.3.3. Chronischer Nierenpatient an der Dialyse
 - 1.3.4. Transplantationspatient
 - 1.3.5. HIV-Infektion
 - 1.3.6. Reisende und Einwanderer
- 1.4. Ätiopathogenetische Profile der Infektion
 - 1.4.1. Bakterielle Infektion
 - 1.4.2. Virale Infektion
 - 1.4.3. Pilzinfektion
 - 1.4.4. Mykobakterielle Infektion
 - 1.4.5. Parasitäre Infektion

Modul 2. Das mikrobiologische Labor in der Notaufnahme

- 2.1. Prozess der Probensammlung
 - 2.1.1. Allgemeine Überlegungen zur Sammlung, Konservierung und zum Transport von Proben für mikrobiologische Untersuchungen
 - 2.1.2. Material für die Probenentnahme
- 2.2. Handhabung von Proben im Labor
 - 2.2.1. Musterempfang
 - 2.2.2. Verarbeitung
 - 2.2.3. Methoden und Techniken für die mikrobiologische Diagnose nach den wichtigsten Infektionssyndromen

- 2.3. Verfügbare dringende Diagnosetechniken
 - 2.3.1. Bakterien
 - 2.3.2. Virus
 - 2.3.3. Pilze
 - 2.3.4. Mykobakterien
 - 2.3.5. Parasiten
- 2.4. Interpretation der vorläufigen Ergebnisse
 - 2.4.1. Auswertung von mikrobiologischen Diagnosetests
- 2.5. Leistung in Krankenhäusern ohne mikrobiologischen Bereitschaftsdienst
 - 2.5.1. Nachteile, wenn kein Mikrobiologe auf Abruf zur Verfügung steht
 - 2.5.2. Vorteile der Rufbereitschaft eines Mikrobiologen
 - 2.5.3. Bereitschaftsdienst ohne Mikrobiologie

Modul 3. Öffentliche Gesundheit und Infektionskrankheiten in der Notaufnahme

- 3.1. Personal der Notaufnahme
 - 3.1.1. Erste Bewertung
 - 3.1.2. Impfung
 - 3.1.3. Protokolle für den Umgang mit spezifischen Expositionen
- 3.2. Etablierte Isolationsprotokolle
 - 3.2.1. Übertragungsarten und Isolierungsmaßnahmen
 - 3.2.2. Besondere Situationen
- 3.3. Meldepflichtige Krankheiten und dringende meldepflichtige Krankheiten für die öffentliche Gesundheit
 - 3.3.1. Konzept der meldepflichtigen Krankheiten
 - 3.3.2. Überwachung von meldepflichtigen Krankheiten
- 3.4. Besondere Situationen
 - 3.4.1. Jährliche Grippe
 - 3.4.2. Epidemiologische Ausbrüche
 - 3.4.3. Importierte Pathologie. Möglichkeit einer hochgradig ansteckenden Pathologie

- 3.5. Aktuelles zu epidemiologischen Ausbrüchen
 - 3.5.1. Zeitliche epidemiologische Parameter bei den häufigsten Infektionen in der Gemeinschaft
 - 3.5.2. Epidemieausbrüche und Quellenarten
- 3.6. Postexpositionsprophylaxe, die in der Notaufnahme eingeleitet wird
 - 3.6.1. Bakterielle Meningitis
 - 3.6.2. HIV-Infektion
 - 3.6.3. Sexueller Übergriff
 - 3.6.4. Wut

Modul 4. Systemisches fiebriges Syndrom. Antimikrobielle Mittel

- 4.1. Biomarker bei Sepsis
 - 4.1.1. Laktat
 - 4.1.2. Procalcitonin
 - 4.1.3. Proadrenomedullin
 - 4.1.4. Kombinationen
- 4.2. Erstes Vorgehen bei akutem fiebrigem Syndrom
 - 4.2.1. Erstversorgung des Patienten mit Fieber in der Notaufnahme
 - 4.2.2. Behandlung
 - 4.2.3. Besondere Kategorien
 - 4.2.4. Fieber unbekannter Herkunft
 - 4.2.5. Geduldige Haltung und Schicksal
- 4.3. Bakteriämie, Sepsis und septischer Schock
 - 4.3.1. Definitionen gemäß Konsenskonferenzen
 - 4.3.2. Wie erkennt man einen Patienten mit Sepsis?
 - 4.3.3. Kontroversen und Grenzen der neuen Definitionen
 - 4.3.4. Management von Sepsis
- 4.4. Antimikrobielle Mittel
 - 4.4.1. Konzept: Was ist ein antimikrobielles Mittel?
 - 4.4.2. Antibakterielle Mittel
 - 4.4.3. Schwangerschaft und Laktation
 - 4.4.4. Antimykotika

Modul 5. Dringende diagnostische und therapeutische Behandlung von Fieber in besonderen Situationen

- 5.1. Fieber in der Notaufnahme
 - 5.1.1. Allgemeine Konzepte
 - 5.1.2. Aktionsprotokoll
 - 5.1.3. Orientierung für Patienten
- 5.2. Fieber bei älteren Menschen
 - 5.2.1. Allgemeine Konzepte
 - 5.2.2. Merkmale bestimmter Krankheitsbilder
 - 5.2.3. Zu beachtende Punkte
- 5.3. Fieber bei Hämodialysepatienten
 - 5.3.1. Infektionen im Zusammenhang mit Hämodialyse-Gefäßzugängen
 - 5.3.2. Andere Überlegungen zur infektiösen Pathologie des Dialysepatienten
- 5.4. Fieber bei Patienten mit intravasculären Kathetern
 - 5.4.1. Klinische Manifestationen
 - 5.4.2. Ätiologie
 - 5.4.3. Diagnose
 - 5.4.4. Behandlung
 - 5.4.5. Prävention
- 5.5. Patient mit HIV-Infektion
 - 5.5.1. Pulmonale Syndrome
 - 5.5.2. Neurologische Syndrome
 - 5.5.3. Andere Fieber-Syndrome
 - 5.5.4. Immunrekonstitutionssyndrom
- 5.6. Patient mit iatrogenen Immunsuppression
 - 5.6.1. Ätiologie
 - 5.6.2. Diagnostischer Ansatz
 - 5.6.3. Behandlung
- 5.7. Patient mit onko-hämatologischer Pathologie
 - 5.7.1. Diagnostisches und therapeutisches Management des onko-hämatologischen Patienten mit Fieber

- 5.8. Patient mit Organtransplantation
 - 5.8.1. Infektionen im ersten Monat nach der Transplantation
 - 5.8.2. Infektionen zwischen dem ersten und sechsten Post-Transplantationsmonat
 - 5.8.3. Infektionen nach dem sechsten Monat nach der Transplantation
 - 5.8.4. Diagnostische Strategie
 - 5.8.5. Empirische Behandlung
- 5.9. Patient mit einer kürzlich erfolgten Operation
 - 5.9.1. Chirurgische Wundinfektion. Aktuelle Behandlung
 - 5.9.2. Andere Infektionen bei dem kürzlich operierten Patienten
- 5.10. Schwangere Patientin
 - 5.10.1. Besondere Merkmale der schwangeren Frau
 - 5.10.2. Diagnostische Orientierung in der Notaufnahme
 - 5.10.3. Behandlung und Management von besonderen Situationen
 - 5.10.4. Indikationen für die Aufnahme zur Beobachtung und stationären Behandlung

Modul 6. Infektionen durch Organe und Apparate (I): HNO, Kopf und Hals, Ophthalmologie

- 6.1. Pharyngoamigdalitis
 - 6.1.1. Allgemeines Konzept und Klassifizierung
- 6.2. Infektionen der Mundhöhle, des Kopfes und des Halses
 - 6.2.1. Plaque-Gingivitis
 - 6.2.2. GUNA
 - 6.2.3. Orale TB
 - 6.2.4. Orale Syphilis
 - 6.2.5. Orale Mykosen
 - 6.2.6. Virale Infektionen
- 6.3. Otitis externa, Otitis media und Mastoiditis
 - 6.3.1. Diffuse Otitis externa und umschriebene Otitis externa (Furunkel)
 - 6.3.2. Otomykose
 - 6.3.3. Bösartige Otitis externa
 - 6.3.4. Herpes oticus
 - 6.3.5. Bullöse Myringitis
 - 6.3.6. Akute Mittelohrentzündung
 - 6.3.7. Mastoiditis





- 6.4. Sinusitis
 - 6.4.1. Pathophysiologie
 - 6.4.2. Klassifizierung nach Ätiologie und Schweregrad
 - 6.4.3. Symptomatologie
 - 6.4.4. Diagnose
 - 6.4.5. Ergänzende Tests
 - 6.4.6. Behandlung
 - 6.4.7. Komplikationen
- 6.5. Peritonsilläre, parapharyngeale und retropharyngeale Abszesse
 - 6.5.1. Peritonsillarabszess
 - 6.5.2. Parapharyngeale Rauminfektion
 - 6.5.3. Retropharyngeale Rauminfektion
- 6.6. Odontogene Infektionen
 - 6.6.1. Ätiologische Faktoren
 - 6.6.2. Ätiopathogenese
 - 6.6.3. Klinik
 - 6.6.4. Diagnose
 - 6.6.5. Behandlung
- 6.7. Mukositis und Stomatitis
 - 6.7.1. Traumatische Verletzungen
 - 6.7.2. Durch chemische Stoffe verursachte Läsionen
 - 6.7.3. Allergische Stomatitis
 - 6.7.4. Orale Arzneimittelgeschwüre durch unbekannte Mechanismen
 - 6.7.5. Medikamenteninduzierte Zahnfleischerkrankungen
 - 6.7.6. Gesichtsreaktion durch ästhetische Füllstoffe
 - 6.7.7. Durch Kokain verursachte orale Läsionen
 - 6.7.8. Dyschromien der Mundschleimhaut aufgrund von exogener Pigmentierung
 - 6.7.9. Durch physikalische Einwirkungen verursachte Verletzungen
 - 6.7.10. Rezidivierende aphthöse Stomatitis
 - 6.7.11. Erythema multiforme

- 6.8. Infektionen der Speicheldrüsen
 - 6.8.1. Allgemeines. Anamnese und Untersuchung. Ergänzende Methoden
 - 6.8.2. Virale Infektion
 - 6.8.3. Bakterielle Infektion
 - 6.8.4. Sialodochitis oder obstruktive Pathologie der Speicheldrüsen
- 6.9. Akute Laryngitis und Epiglottitis
 - 6.9.1. Akute Laryngitis
 - 6.9.2. Tuberkulöse Laryngitis
 - 6.9.3. Epiglottitis
- 6.10. Bindehautentzündung und Keratitis
 - 6.10.1. Infektiöse Bindehautentzündung (Conjunctivitis)
 - 6.10.1.1. Konzept und allgemeine Überlegungen
 - 6.10.1.2. Bakterielle Bindehautentzündung (Conjunctivitis)
 - 6.10.1.3. Virale Bindehautentzündung (Conjunctivitis)
 - 6.10.1.4. Pilz- oder parasitäre Bindehautentzündung
 - 6.10.2. Infektiöse Keratitis
 - 6.10.2.1. Konzept und allgemeine Überlegungen
 - 6.10.2.2. Bakterielle Keratitis
 - 6.10.2.3. Virale Keratitis
 - 6.10.2.4. Pilzbedingte Keratitis
 - 6.10.2.5. Acanthamoeba-Keratitis
- 6.11. Uveitis, Endophthalmitis und Retinitis
 - 6.11.1. Uveitis: Konzept und Klassifizierung
 - 6.11.2. Parasitäre Uveitis
 - 6.11.3. Virale Uveitis
 - 6.11.4. Pilzbedingte Uveitis
 - 6.11.5. Bakterielle Uveitis

- 6.12. Periokulare Infektionen
 - 6.12.1. Gerstenkorn
 - 6.12.2. Chronische Kanalikulitis
 - 6.12.3. Akute Dacryocystitis
 - 6.12.4. Preseptale Zellulitis
 - 6.12.5. Postseptale (orbitale) Cellulitis
 - 6.12.6. Akute Dakryoadenitis: Entzündung der Tränendrüse
 - 6.12.7. Virale Infektionen
 - 6.12.8. Andere periokulare Infektionen

Modul 7. Infektionen von Organen und Apparaten (II): Haut, weiche und osteoartikuläre Teile

- 7.1. Zellulitis und oberflächliche Infektionen
 - 7.1.1. Klinik
 - 7.1.2. Diagnose
 - 7.1.3. Behandlung
- 7.2. Tiefe Infektionen
 - 7.2.1. Nekrotisierende Faszitis
 - 7.2.2. Fourniersche Gangrän
 - 7.2.3. infektiöse Myositis
- 7.3. Diabetischer Fuß
 - 7.3.1. Ätiopathogenese
 - 7.3.2. Klinik
 - 7.3.3. Klassifizierung - Einstufung von infizierten diabetischen Fußgeschwüren
 - 7.3.4. Ätiologie
 - 7.3.5. Die Diagnose. Ergänzende Untersuchungen
 - 7.3.6. Behandlung

- 7.4. Druckgeschwüre
 - 7.4.1. Ätiopathogenese
 - 7.4.2. Risikofaktoren
 - 7.4.3. Klinische Bewertung
 - 7.4.4. Komplikationen
 - 7.4.5. Behandlung
 - 7.4.6. Infektion von Druckverletzungen
- 7.5. septische Arthritis
 - 7.5.1. Epidemiologie
 - 7.5.2. Pathophysiologie
 - 7.5.3. Ätiologie
 - 7.5.4. Klinik
 - 7.5.5. Diagnose
 - 7.5.6. Differentialdiagnose
 - 7.5.7. Behandlung
 - 7.5.8. Prognose
- 7.6. Osteomyelitis
 - 7.6.1. Klassifizierung
 - 7.6.2. Ätiologie und klinische Merkmale
 - 7.6.3. Diagnose
 - 7.6.4. Behandlung
- 7.7. Spondylodiszitis
 - 7.7.1. Ätiopathogenese und Mikrobiologie
 - 7.7.2. Klinische Manifestationen
 - 7.7.3. Diagnose
 - 7.7.4. Behandlung
 - 7.7.5. Prognose
- 7.8. Infektion von Gelenkprothesen und Osteosynthesematerial
 - 7.8.1. Ätiopathogenese
 - 7.8.2. Diagnostischer Ansatz
 - 7.8.3. Therapeutische Behandlung

Modul 8. Infektionen nach Organen und Apparaten (III): untere Atemwege, intra-abdominal

- 8.1. Akute Bronchitis
 - 8.1.1. Definition
 - 8.1.2. Klinische Manifestationen
 - 8.1.3. Diagnose
 - 8.1.4. Behandlung
- 8.2. Akute chronisch obstruktive Lungenerkrankung (COPD)
 - 8.2.1. Definition
 - 8.2.2. Diagnose
 - 8.2.3. Behandlung
 - 8.2.4. Einstellung zu klinischem Versagen
 - 8.2.5. Wichtige Konzepte
- 8.3. In der Gemeinschaft erworbene Lungenentzündung (CAP)
 - 8.3.1. Konzept
 - 8.3.2. Pathophysiologie
 - 8.3.3. Epidemiologie
 - 8.3.4. Ätiologie
 - 8.3.5. Klinische Manifestationen
 - 8.3.6. Diagnostische Einstellung
 - 8.3.7. Antibiotische Behandlung
- 8.4. Mit dem Gesundheitswesen assoziierte Lungenentzündung (HAP)
 - 8.4.1. Konzept
 - 8.4.2. Mit dem Gesundheitswesen assoziierte Pneumonie im Vergleich zu gemeinschaftlich erworbener Pneumonie durch resistente Erreger (CAP-PR)
 - 8.4.3. Ätiologie
 - 8.4.4. Mikrobiologische Diagnostik
 - 8.4.5. Empirische Behandlung
 - 8.4.6. Prognose

- 8.5. Pneumonischer Pleuraerguss und Empyem
 - 8.5.1. Klinik
 - 8.5.2. Staging
 - 8.5.3. Bildgebende Studien
 - 8.5.4. Laboruntersuchungen: Analyse der Pleuraflüssigkeit
 - 8.5.5. Pathophysiologie - Stadieneinteilung
 - 8.5.6. Bakteriologie
 - 8.5.7. Prognose
 - 8.5.8. Behandlung
- 8.6. Lungenabszess
 - 8.6.1. Definition
 - 8.6.2. Ätiologie
 - 8.6.3. Pathophysiologie
 - 8.6.4. Klinische Manifestationen
 - 8.6.5. Diagnose
 - 8.6.6. Behandlung
- 8.7. Lungentuberkulose
 - 8.7.1. Ätiologie
 - 8.7.2. Klinische Manifestationen
 - 8.7.3. Diagnose
 - 8.7.4. Behandlung
- 8.8. Gastroenteritis
 - 8.8.1. Ätiologie
 - 8.8.2. Klinische Manifestationen und körperliche Untersuchung
 - 8.8.3. Labor- und Bildgebungsdaten
 - 8.8.4. Diagnose
 - 8.8.5. Behandlung
- 8.9. Infektionen der Leber und der Gallenwege
 - 8.9.1. Bakterielle Infektionen, die die Leber betreffen
 - 8.9.2. Virale Infektionen, die die Leber betreffen
 - 8.9.3. Parasitäre Infektionen, die die Leber befallen
 - 8.9.4. Pilzinfektionen, die die Leber betreffen
- 8.10. Cholezystitis und Cholangitis
 - 8.10.1. Akute Cholezystitis
 - 8.10.2. Akute Cholangitis
- 8.11. Leberabszess
 - 8.11.1. Konzept und allgemeine Merkmale
 - 8.11.2. Klassifizierung und Ätiopathogenese
 - 8.11.3. Pyogene hepatische Abszesse
 - 8.11.4. Amöbenabszesse in der Leber
- 8.12. Akute Hepatitis
 - 8.12.1. Definition
 - 8.12.2. Ätiologie
 - 8.12.3. Klinische Manifestationen und körperliche Untersuchung
 - 8.12.4. Labor-Daten
 - 8.12.5. Diagnose
 - 8.12.6. Schwere akute Hepatitis
 - 8.12.7. Schweres akutes Leberversagen
 - 8.12.8. Behandlung
- 8.13. Pankreatitis
 - 8.13.1. Ätiologie
 - 8.13.2. Diagnose
 - 8.13.3. Klassifizierung
 - 8.13.4. Vorhersage von Schweregrad und Prognose
 - 8.13.5. Behandlung
 - 8.13.6. Infektiöse Komplikationen
- 8.14. Blinddarmentzündung
 - 8.14.1. Epidemiologie
 - 8.14.2. Ätiopathogenese
 - 8.14.3. Mikrobiologie
 - 8.14.4. Diagnose
 - 8.14.5. Differentialdiagnose
 - 8.14.6. Behandlung
 - 8.14.7. Präoperative Antibiotika-Prophylaxe
 - 8.14.8. Postoperative antibiotische Behandlung
 - 8.14.9. Postoperative Komplikationen

- 8.15. Divertikulitis und perirektaler Abszess
 - 8.15.1. Definition von Divertikulitis
 - 8.15.2. Pathogenese
 - 8.15.3. Risikofaktoren
 - 8.15.4. Diagnose einer Divertikulitis
 - 8.15.5. Klassifizierung der Divertikulitis
 - 8.15.6. Behandlung von Divertikulitis
 - 8.15.7. Perirektaler Abszess
- 8.16. Typhlitis
 - 8.16.1. Epidemiologie
 - 8.16.2. Ätiologie
 - 8.16.3. Pathogenese
 - 8.16.4. Klinische Manifestationen
 - 8.16.5. Diagnose
 - 8.16.6. Differentialdiagnose
 - 8.16.7. Behandlung
- 8.17. Peritonitis
 - 8.17.1. Klassifizierung
 - 8.17.2. Pathogenese
 - 8.17.3. Diagnose
 - 8.17.4. Bewertung des Schweregrads der Infektion
 - 8.17.5. Behandlung
- 8.18. Spontane bakterielle Peritonitis
 - 8.18.1. Konzept
 - 8.18.2. Epidemiologie
 - 8.18.3. Pathogenese
 - 8.18.4. Klinische Manifestationen
 - 8.18.5. Diagnose
 - 8.18.6. Prognose
 - 8.18.7. Behandlung
 - 8.18.8. Prophylaxe

- 8.19. Sekundäre Peritonitis
 - 8.19.1. Definition und Klassifizierung
 - 8.19.2. Mikrobiologie
 - 8.19.3. Bewertung des Schweregrads
 - 8.19.4. Allgemeine Grundsätze für die Verwaltung
- 8.20. Intraperitonealer Abszess
 - 8.20.1. Definition
 - 8.20.2. Epidemiologie
 - 8.20.3. Ätiologie und Pathophysiologie
 - 8.20.4. Diagnose
 - 8.20.5. Behandlung

Modul 9. Infektionen nach Organen und Apparaten (IV): kardiovaskulär, ZNS

- 9.1. Infektiöse Endokarditis
 - 9.1.1. Epidemiologie
 - 9.1.2. Ätiologie
 - 9.1.3. Klinik
 - 9.1.4. Diagnose
 - 9.1.5. Behandlung
 - 9.1.6. Prävention
- 9.2. Infektion von intravaskulären Geräten
 - 9.2.1. Intravaskuläre Katheter-assoziierte Infektion
 - 9.2.2. Infektionen im Zusammenhang mit implantierbaren kardiovaskulären elektronischen Geräten
- 9.3. Akute Perikarditis
 - 9.3.1. Definition.
 - 9.3.2. Anhaltende und chronische Perikarditis
 - 9.3.3. Rezidivierende Perikarditis
 - 9.3.4. Myoperikarditis
- 9.4. Mediastinitis
 - 9.4.1. Akute Mediastinitis
 - 9.4.2. Sklerosierende Mediastinitis

- 9.5. Meningitis
 - 9.5.1. Epidemiologie und Ätiopathogenese
 - 9.5.2. Diagnose der Meningitis: klinisch und im Labor
 - 9.5.3. Antimikrobielle Behandlung
- 9.6. Enzephalitis
 - 9.6.1. Epidemiologie und Ätiopathogenese
 - 9.6.2. Diagnose der Enzephalitis: Klinische und ergänzende Untersuchungen
 - 9.6.3. Antimikrobielle Behandlung
- 9.7. Myelitis
 - 9.7.1. Epidemiologie und Ätiopathogenese
 - 9.7.2. Klinik
 - 9.7.3. Diagnose
 - 9.7.4. Behandlung
- 9.8. Gehirnabszess
 - 9.8.1. Ätiopathogenese
 - 9.8.2. Klinische Erscheinungsformen und Diagnose
 - 9.8.3. Behandlung
- 9.9. Subdurales Empyem, epiduraler Abszess und intrakranielle Thrombophlebitis
 - 9.9.1. Subdurales Empyem: Ätiopathogenese, klinische Manifestationen, Diagnose und Behandlung
 - 9.9.2. Epiduralabszess: Ätiopathogenese, klinische Manifestationen, Diagnose und Behandlung
 - 9.9.3. Septische Thrombophlebitis: Ätiopathogenese, klinische Manifestationen, Diagnose und Behandlung
- 9.10. Liquor-Shunt-Infektionen
 - 9.10.1. Ätiopathogenese
 - 9.10.2. Klinische Manifestationen
 - 9.10.3. Diagnose
 - 9.10.4. Behandlung

Modul 10. Harnwegsinfektionen, genitale und sexuell übertragbare Infektionen

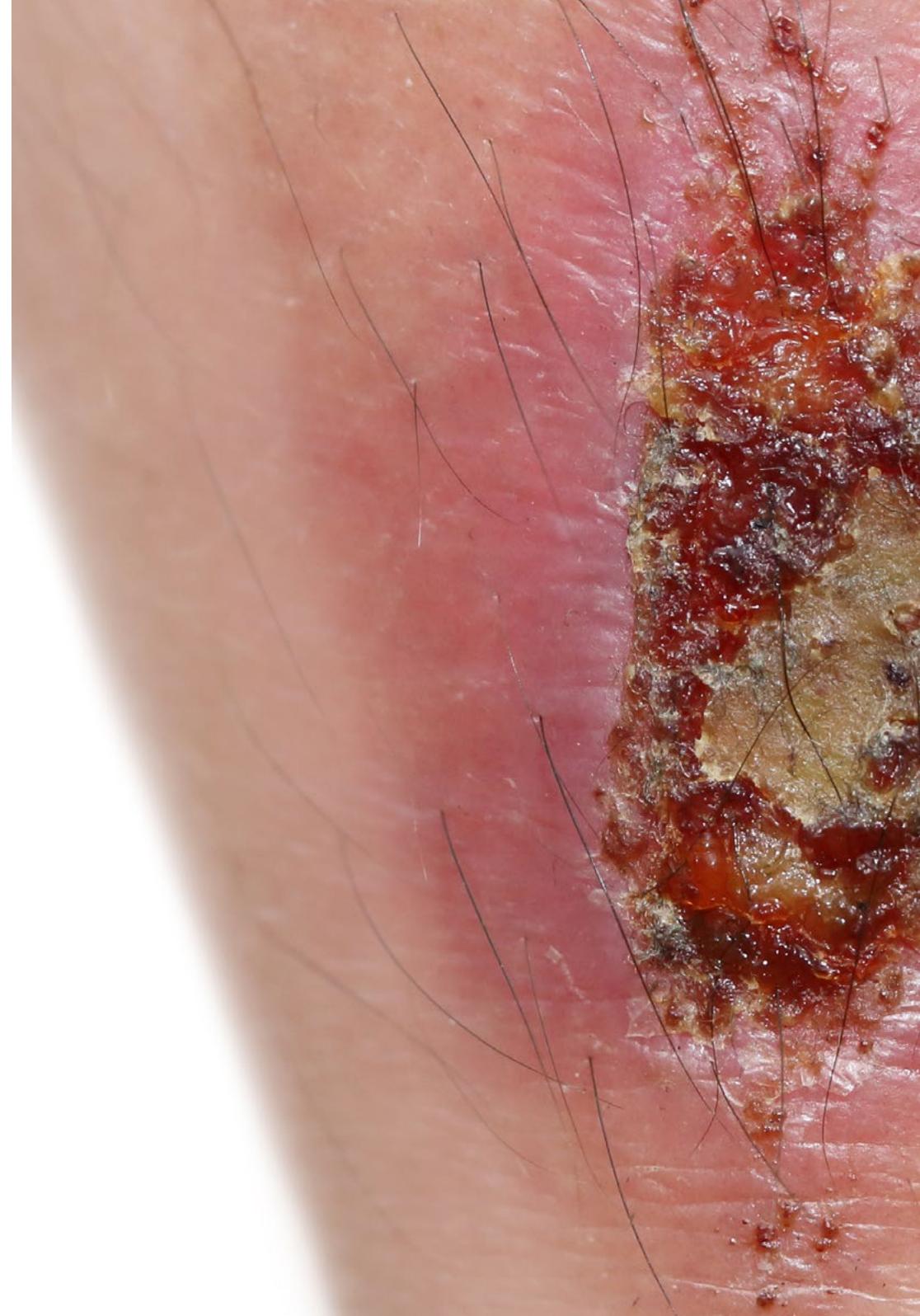
- 10.1. Blasenentzündung
 - 10.1.1. Symptome
 - 10.1.2. Ätiologie
 - 10.1.3. Diagnose
 - 10.1.4. Differentialdiagnose
 - 10.1.5. Behandlung
- 10.2. Asymptomatische Bakteriurie
 - 10.2.1. Epidemiologie
 - 10.2.2. Pathophysiologie
 - 10.2.3. Bewertung und Behandlung
- 10.3. Harnwegsinfektionen bei Patienten mit Blasenkatheterisierung
 - 10.3.1. Ätiologie
 - 10.3.2. Klinische Manifestationen
 - 10.3.3. Diagnose
 - 10.3.4. Prävention
 - 10.3.5. Behandlung
- 10.4. Prostatitis
 - 10.4.1. Ätiopathogenese
 - 10.4.2. Diagnose
 - 10.4.3. Klinik
 - 10.4.4. Behandlung
 - 10.4.5. Komplikationen
 - 10.4.6. Chronische nicht bakterielle oder chronische idiopathische Prostatitis oder chronisches Beckenschmerzsyndrom
- 10.5. Pyelonephritis
 - 10.5.1. Ätiologie
 - 10.5.2. Klinische Manifestationen
 - 10.5.3. Ergänzende Tests
 - 10.5.4. Behandlung
 - 10.5.5. Aufnahmekriterien

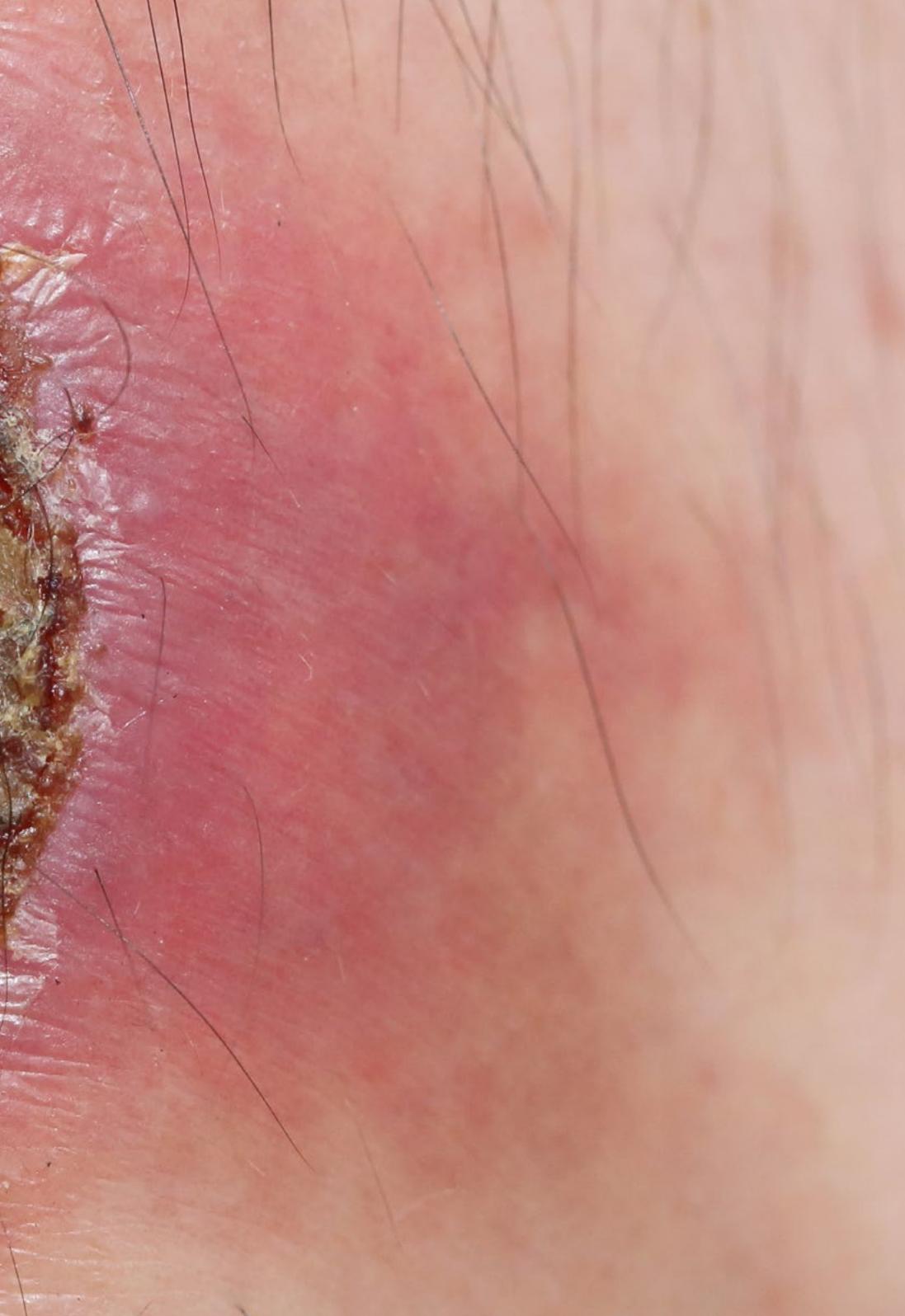
- 10.6. Perinephritischer Abszess
 - 10.6.1. Pathophysiologie
 - 10.6.2. Klinik
 - 10.6.3. Ätiologie
 - 10.6.4. Diagnose
 - 10.6.5. Bewertung und Behandlung
- 10.7. Infektionen mit Haut- und Schleimhautläsionen im Genitalbereich
 - 10.7.1. Bakterielle Infektionen
 - 10.7.2. Pilzinfektionen
 - 10.7.3. Virale Infektionen

Modul 11. Infektionskrankheiten in pädiatrischen Notfällen

- 11.1. Fieber ohne Fokus
 - 11.1.1. Kind mit Fieber ohne Fokus und schlechtem Aussehen
 - 11.1.2. Fieber ohne Fokus und gutes Allgemeinbefinden (GAB)
 - 11.1.3. Kind von 3 - 36 Monate mit Fieber ohne Fokus und GAB
 - 11.1.4. Säugling unter 3 Monaten mit Fieber ohne Fokus und GAB
- 11.2. Sepsis und septischer Schock
 - 11.2.1. Konzept
 - 11.2.2. Definition der Sepsis und des aktuellen septischen Schocks
 - 11.2.3. Ätiologie und Epidemiologie
 - 11.2.4. Pathophysiologie
 - 11.2.5. Risikofaktoren
 - 11.2.6. Differentialdiagnose
 - 11.2.7. Klinik
 - 11.2.8. Ergänzende Tests
 - 11.2.9. Behandlung
- 11.3. Fieber bei einem reisenden Kind
 - 11.3.1. Anamnese
 - 11.3.2. Körperliche Untersuchung
 - 11.3.3. Ergänzende Tests
 - 11.3.4. Behandlung
 - 11.3.5. Malaria
 - 11.3.6. Denguefieber
- 11.4. Exanthema
 - 11.4.1. Ätiologie
 - 11.4.2. Diagnose
 - 11.4.3. Differenzialdiagnose
- 11.5. Infektionen der Haut und des Weichgewebes
 - 11.5.1. Ätiopathogenese
 - 11.5.2. Diagnose
 - 11.5.3. Wichtigste Krankheitsbilder
 - 11.5.4. Behandlung
 - 11.5.5. In der Gemeinschaft erworbener Methicillin-resistenter S. Aureus
- 11.6. Zervikale Adenitis
 - 11.6.1. Ätiologie
 - 11.6.2. Klinische Bewertung
 - 11.6.3. Diagnose und Behandlung
 - 11.6.4. Differentialdiagnose
- 11.7. Osteoartikuläre Infektionen: Akute Osteomyelitis und septische Arthritis
 - 11.7.1. Epidemiologie
 - 11.7.2. Ätiopathogenese
 - 11.7.3. Klinik
 - 11.7.4. Diagnose
 - 11.7.5. Differentialdiagnose
 - 11.7.6. Behandlung
- 11.8. Pharyngotonsillitis und ihre Komplikationen
 - 11.8.1. Konzept
 - 11.8.2. Epidemiologie und Ätiologie
 - 11.8.3. Klinik
 - 11.8.4. Diagnose
 - 11.8.5. Behandlung
- 11.9. Mittel- und externe Ohrentzündung. Sinusitis

- 11.9.1. Konzept der Mittel- und externen Ohrentzündung
 - 11.9.1.1. Epidemiologie und Ätiologie
 - 11.9.1.2. Klinik
 - 11.9.1.3. Komplikationen
 - 11.9.1.4. Diagnose
 - 11.9.1.5. Behandlung
- 11.9.2. Konzept der akuten Sinusitis
 - 11.9.2.1. Epidemiologie und Ätiologie
 - 11.9.2.2. Klinik
 - 11.9.2.3. Diagnose
 - 11.9.2.4. Behandlung
- 11.10. Akuter Mumps
 - 11.10.1. Epidemischer Mumps oder Mumps
 - 11.10.2. Impfung
 - 11.10.3. Prävention von Ausbrüchen
- 11.11. Laryngitis und Epiglottitis
 - 11.11.1. Konzept
 - 11.11.2. Epidemiologie und Ätiologie
 - 11.11.3. Klinik
 - 11.11.4. Diagnose
 - 11.11.5. Behandlung
 - 11.11.6. Aufnahmekriterien
- 11.12. Pertusoid-Syndrom
 - 11.12.1. Konzept
 - 11.12.2. Epidemiologie und Ätiologie
 - 11.12.3. Klinik
 - 11.12.4. Komplikationen
 - 11.12.5. Diagnose
 - 11.12.6. Behandlung
 - 11.12.7. Prävention
- 11.13. Bronchiolitis und wiederkehrende Keuchanfälle
 - 11.13.1. Akute Bronchiolitis
 - 11.13.2. Wiederkehrendes Keuchen





11.14. Lungenentzündung und Komplikationen

- 11.14.1. Epidemiologie
- 11.14.2. Ätiologie
- 11.14.3. Klinische Merkmale
- 11.14.4. Diagnose
- 11.14.5. Behandlung
- 11.14.6. Prävention
- 11.14.7. Komplikationen

11.15. Tuberkulose

- 11.15.1. Manifestationen
- 11.15.2. Diagnose
- 11.15.3. Behandlung

11.16. Akute Gastroenteritis

- 11.16.1. Ätiopathogenese
- 11.16.2. Klinik
- 11.16.3. Diagnose
- 11.16.4. Behandlung

11.17. Virale Hepatitis

- 11.17.1. Ersteinschätzung und Behandlung von Hepatitis in der Notfallsituation
- 11.17.2. Klassische virale Hepatitis

11.18. Appendizitis (mit oder ohne Antibiotika) und perirektale Abszesse

- 11.18.1. Akute Appendizitis
- 11.18.2. Perirektale Abszesse

11.19. Harnwegsinfektion

- 11.19.1. Definition
- 11.19.2. Ätiopathogenese
- 11.19.3. Klinisch Wann besteht der Verdacht auf eine Harnwegsinfektion in der pädiatrischen Altersgruppe?
- 11.19.4. Diagnose
- 11.19.5. Handhabung

- 11.20. ZNS-Infektionen in der Pädiatrie: Akute Meningitis
 - 11.20.1. Ätiologie
 - 11.20.2. Klinik
 - 11.20.3. Diagnose
 - 11.20.4. Behandlung
 - 11.20.5. Chemoprophylaxe
 - 11.20.6. Komplikationen und Prognose
- 11.21. Endokarditis, Myokarditis und Perikarditis
 - 11.21.1. Infektiöse Endokarditis
 - 11.21.2. Myokarditis
 - 11.21.3. Perikarditis.
- 11.22. Therapeutika bei pädiatrischen Infektionskrankheiten
 - 11.22.1. Bakterielle Infektionen in der pädiatrischen Notfallmedizin: Diagnose und Antibiotikabehandlung der Wahl in Abhängigkeit von der Resistenz der verantwortlichen Erreger
 - 11.22.2. Strategie der verzögerten Verschreibung von Antibiotika
 - 11.22.3. Wann ist die Kombination von Amoxicillin mit Clavulansäure und Makroliden in der Pädiatrie angezeigt?
 - 11.22.4. Sollte ich auch bei der topischen Antibiotikatherapie vorsichtig sein, um eine bakterielle Resistenz zu vermeiden?

Modul 12. Importierte Infektionskrankheiten in der Notaufnahme

- 12.1. Einführung in die importierte Pathologie
 - 12.1.1. Importierte Pathologien von besonderem Interesse
 - 12.1.1.1. Chagas-Krankheit
 - 12.1.1.2. Denguefieber
 - 12.1.1.3. Chikungunya
 - 12.1.1.4. Malaria
- 12.2. Globalisierung und aufkommende Pathologie
 - 12.2.1. Neu auftretende und wieder auftauchende Krankheiten
 - 12.2.2. Hauptursachen für das Auftreten von Infektionskrankheiten
 - 12.2.3. Übertragung
 - 12.2.4. Zoonosen
 - 12.2.5. Zukünftige Projektionen
- 12.3. Geographie der tropischen Infektionskrankheiten
 - 12.3.1. Teilgebiete der medizinischen Geographie
 - 12.3.2. Nutzen und Beziehung zu Tropenkrankheiten
 - 12.3.3. Wichtigste Infektionskrankheiten nach Gebiet
- 12.4. Epidemiologie der tropischen Infektionskrankheiten bei Reisenden, Einwanderern und VFRs
 - 12.4.1. Bedeutung
 - 12.4.2. Epidemiologische Merkmale von Einwanderern
 - 12.4.3. Epidemiologische Merkmale von Reisenden in die Tropen
 - 12.4.4. Epidemiologische Merkmale von VFRs
- 12.5. Anamnese des Reisenden mit Fieber in der Notaufnahme
 - 12.5.1. Erstversorgung des Reisenden mit Fieber
 - 12.5.2. Differentialdiagnose
 - 12.5.3. Behandlung von Reisenden mit Fieber
- 12.6. Fieber nach Aufenthalt in tropischen und/oder subtropischen Gebieten
 - 12.6.1. Die Bedeutung einer guten Anamnese
 - 12.6.2. Untersuchung der möglichen Vektoren
 - 12.6.3. Fieber parasitären Ursprungs
 - 12.6.4. Fieber viralen Ursprungs
 - 12.6.5. Bakteriell bedingtes Fieber
 - 12.6.6. Andere Ursachen von Fieber
- 12.7. Importierte infektiöse Pathologie. Syndromische Klassifizierung
 - 12.7.1. Fieber und Hautläsion
 - 12.7.2. Fieber und veränderte Bewusstseinslage
 - 12.7.3. Fieber und Leberbeteiligung
 - 12.7.4. Fieber und Semiologie der Atemwege
 - 12.7.5. Fieber und Verdauungssemiologie
- 12.8. Importierte tropische Infektionskrankheiten von besonderem Interesse
 - 12.8.1. Malaria
 - 12.8.2. Arbovirose: Dengue, Zika, Chikungunya
 - 12.8.3. MERS-Coronavirus (MERS CoV)
 - 12.8.4. Schistosomiasis
 - 12.8.5. Invasive Enteritis (Salmonellen, Shigellen, E. coli, Campylobacter)
 - 12.8.6. Hämorrhagische Fieber (Ebola, Lassa, Marburg, Gelbfieber, Krim-Kongo)

Modul 13. Aktuelle Informationen über Coronavirus-Infektionen

- 13.1. Entdeckung und Evolution von Coronaviren
 - 13.1.1. Entdeckung von Coronaviren
 - 13.1.2. Globale Entwicklung von Coronavirus-Infektionen
- 13.2. Wichtigste mikrobiologische Merkmale und Mitglieder der Coronavirus-Familie
 - 13.2.1. Allgemeine mikrobiologische Merkmale von Coronaviren
 - 13.2.2. Virales Genom
 - 13.2.3. Wichtigste Virulenzfaktoren
- 13.3. Epidemiologische Veränderungen bei Coronavirus-Infektionen von der Entdeckung bis zum heutigen Tag
 - 13.3.1. Morbidität und Mortalität von Coronavirus-Infektionen seit ihrem Aufkommen bis heute
- 13.4. Das Immunsystem und Coronavirus-Infektionen
 - 13.4.1. Immunologische Mechanismen bei der Immunantwort auf Coronaviren
 - 13.4.2. Zytokinsturm bei Coronavirus-Infektionen und Immunpathologie
 - 13.4.3. Modulation des Immunsystems bei Coronavirus-Infektionen
- 13.5. Pathogenese und Pathophysiologie von Coronavirus-Infektionen
 - 13.5.1. Pathophysiologische und pathogenetische Veränderungen bei Coronavirus-Infektionen
 - 13.5.2. Klinische Implikationen der wichtigsten pathophysiologischen Veränderungen
- 13.6. Risikogruppen und Übertragungsmechanismen von Coronaviren
 - 13.6.1. Wichtigste soziodemographische und epidemiologische Merkmale der von Coronaviren betroffenen Risikogruppen
 - 13.6.2. Mechanismen der Coronavirus-Übertragung
- 13.7. Natürlicher Verlauf von Coronavirus-Infektionen
 - 13.7.1. Stadien der Coronavirus-Infektion
- 13.8. Aktualisierte mikrobiologische Diagnostik von Coronavirus-Infektionen
 - 13.8.1. Probenentnahme und -versand
 - 13.8.2. PCR und Sequenzierung
 - 13.8.3. Serologische Tests
 - 13.8.4. Virale Isolierung
- 13.9. Aktuelle Biosicherheit in mikrobiologischen Labors für den Umgang mit Coronavirus-Proben
 - 13.9.1. Biosicherheitsmaßnahmen für den Umgang mit Coronavirus-Proben
- 13.10. Aktuelle Behandlung von Coronavirus-Infektionen
 - 13.10.1. Vorbeugende Maßnahmen
 - 13.10.2. Symptomatische Behandlung
 - 13.10.3. Antivirale und antimikrobielle Behandlung von Coronavirus-Infektionen
 - 13.10.4. Behandlung von schweren klinischen Formen
- 13.11. Künftige Herausforderungen bei der Prävention, Diagnose und Therapie von Coronavirus-Infektionen
 - 13.11.1. Globale Herausforderungen für die Entwicklung von Strategien zur Prävention, Diagnose und Behandlung von Coronavirus-Infektionen



Eine Gelegenheit, die für Fachleute geschaffen wurde, die einen intensiven und effektiven Programm suchen, um in ihrem Beruf einen bedeutenden Schritt nach vorne zu machen“

06

Methodik

Dieses Fortbildungsprogramm bietet eine andere Art des Lernens. Unsere Methodik wird durch eine zyklische Lernmethode entwickelt: **das Relearning**.

Dieses Lehrsystem wird z. B. an den renommiertesten medizinischen Fakultäten der Welt angewandt und wird von wichtigen Publikationen wie dem **New England Journal of Medicine** als eines der effektivsten angesehen.



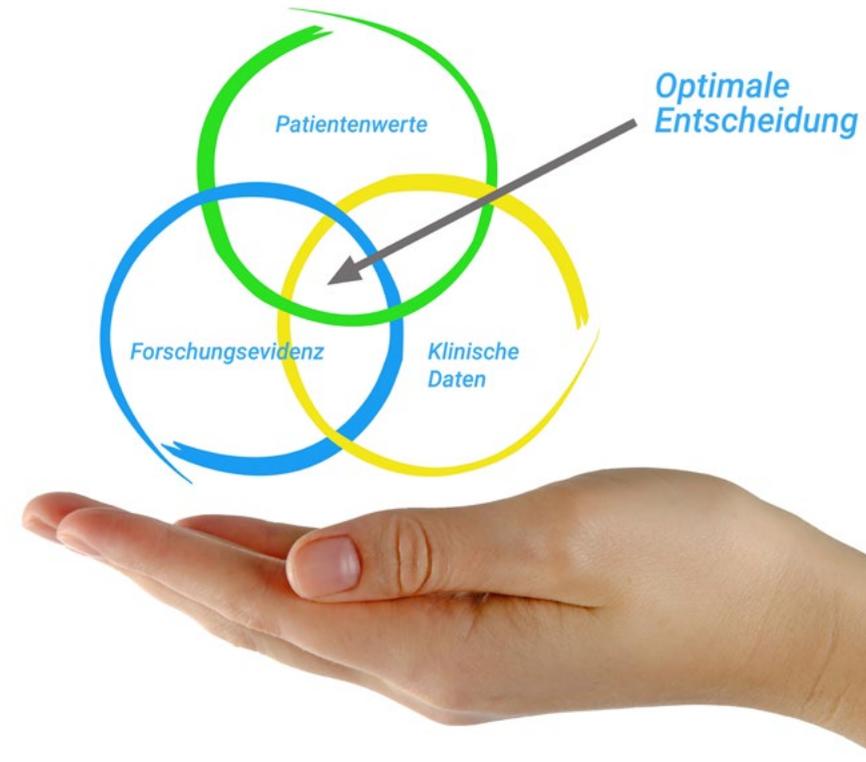
“

Entdecken Sie Relearning, ein System, das das herkömmliche lineare Lernen aufgibt und Sie durch zyklische Lehrsysteme führt: eine Art des Lernens, die sich als äußerst effektiv erwiesen hat, insbesondere in Fächern, die Auswendiglernen erfordern"

Bei TECH verwenden wir die Fallmethode

Was sollte eine Fachkraft in einer bestimmten Situation tun? Während des gesamten Programms werden die Studenten mit mehreren simulierten klinischen Fällen konfrontiert, die auf realen Patienten basieren und in denen sie Untersuchungen durchführen, Hypothesen aufstellen und schließlich die Situation lösen müssen. Es gibt zahlreiche wissenschaftliche Belege für die Wirksamkeit der Methode. Fachkräfte lernen mit der Zeit besser, schneller und nachhaltiger.

Mit TECH werden Sie eine Art des Lernens erleben, die die Grundlagen der traditionellen Universitäten in der ganzen Welt verschiebt.



Nach Dr. Gérvas ist der klinische Fall die kommentierte Darstellung eines Patienten oder einer Gruppe von Patienten, die zu einem "Fall" wird, einem Beispiel oder Modell, das eine besondere klinische Komponente veranschaulicht, sei es wegen seiner Lehrkraft oder wegen seiner Einzigartigkeit oder Seltenheit. Es ist wichtig, dass der Fall auf dem aktuellen Berufsleben basiert und versucht, die realen Bedingungen in der beruflichen Praxis des Arztes nachzustellen.

“

Wussten Sie, dass diese Methode im Jahr 1912 in Harvard, für Jurastudenten entwickelt wurde? Die Fallmethode bestand darin, ihnen reale komplexe Situationen zu präsentieren, in denen sie Entscheidungen treffen und begründen mussten, wie sie diese lösen könnten. Sie wurde 1924 als Standardlehrmethode in Harvard eingeführt“

Die Wirksamkeit der Methode wird durch vier Schlüsselergebnisse belegt:

1. Schüler, die dieser Methode folgen, erreichen nicht nur die Aufnahme von Konzepten, sondern auch eine Entwicklung ihrer geistigen Kapazität, durch Übungen, die die Bewertung von realen Situationen und die Anwendung von Wissen beinhalten.
2. Das Lernen basiert auf praktischen Fähigkeiten, die es den Studierenden ermöglichen, sich besser in die reale Welt zu integrieren.
3. Eine einfachere und effizientere Aufnahme von Ideen und Konzepten wird durch die Verwendung von Situationen erreicht, die aus der Realität entstanden sind.
4. Das Gefühl der Effizienz der investierten Anstrengung wird zu einem sehr wichtigen Anreiz für die Studenten, was sich in einem größeren Interesse am Lernen und einer Steigerung der Zeit, die für die Arbeit am Kurs aufgewendet wird, niederschlägt.



Relearning Methodik

TECH kombiniert die Methodik der Fallstudien effektiv mit einem 100%igen Online-Lernsystem, das auf Wiederholung basiert und in jeder Lektion 8 verschiedene didaktische Elemente kombiniert.

Wir ergänzen die Fallstudie mit der besten 100%igen Online-Lehrmethode: Relearning.

Die Fachkraft lernt anhand realer Fälle und der Lösung komplexer Situationen in simulierten Lernumgebungen. Diese Simulationen werden mit modernster Software entwickelt die ein immersives Lernen ermöglicht.



Die Relearning-Methode, die an der Spitze der weltweiten Pädagogik steht, hat es geschafft, die Gesamtzufriedenheit der Fachleute, die ihr Studium abgeschlossen haben, im Hinblick auf die Qualitätsindikatoren der besten spanischsprachigen Online-Universität (Columbia University) zu verbessern.

Mit dieser Methode wurden mehr als 250.000 Ärzte mit beispiellosem Erfolg in allen klinischen Fachgebieten ausgebildet, unabhängig von der chirurgischen Belastung. Unsere Lehrmethodik wurde in einem sehr anspruchsvollen Umfeld entwickelt, mit einer Studentenschaft, die ein hohes sozioökonomisches Profil und ein Durchschnittsalter von 43,5 Jahren aufweist.

Das Relearning ermöglicht es Ihnen, mit weniger Aufwand und mehr Leistung zu lernen, sich mehr auf Ihre Spezialisierung einzulassen, einen kritischen Geist zu entwickeln, Argumente zu verteidigen und Meinungen zu kontrastieren: eine direkte Gleichung zum Erfolg.

In unserem Programm ist das Lernen kein linearer Prozess, sondern erfolgt in einer Spirale (lernen, verlernen, vergessen und neu lernen). Daher wird jedes dieser Elemente konzentrisch kombiniert.

Die Gesamtnote des TECH-Lernsystems beträgt 8,01 und entspricht den höchsten internationalen Standards.



Dieses Programm bietet die besten Lehrmaterialien, die sorgfältig für Fachleute aufbereitet sind:



Studienmaterial

Alle didaktischen Inhalte werden von den Fachleuten, die den Kurs unterrichten werden, speziell für den Kurs erstellt, so dass die didaktische Entwicklung wirklich spezifisch und konkret ist.

Diese Inhalte werden dann auf das audiovisuelle Format angewendet, um die TECH-Online-Arbeitsmethode zu schaffen. Und das alles mit den neuesten Techniken, die dem Studenten qualitativ hochwertige Stücke aus jedem einzelnen Material zur Verfügung stellen.



Chirurgische Techniken und Verfahren auf Video

TECH bringt den Studenten die neuesten Techniken, die neuesten pädagogischen Fortschritte und die modernsten medizinischen Verfahren näher. All dies in der ersten Person, mit äußerster Strenge, erklärt und detailliert, um zur Assimilierung und zum Verständnis des Studierenden beizutragen. Und das Beste ist, dass Sie ihn so oft anschauen können, wie Sie wollen.



Interaktive Zusammenfassungen

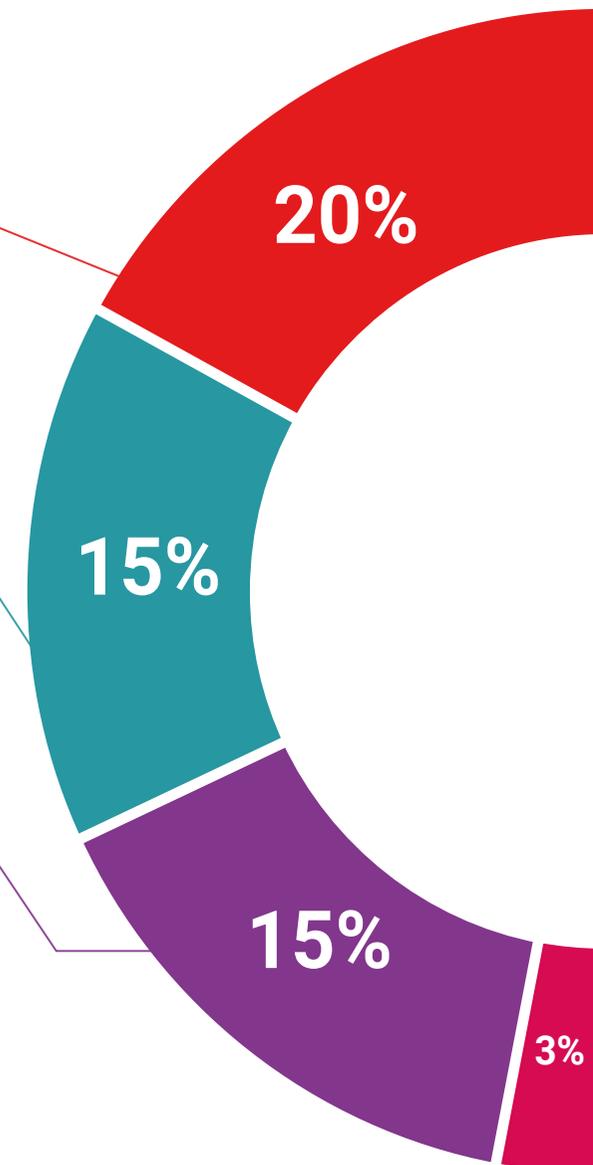
Das TECH-Team präsentiert die Inhalte auf attraktive und dynamische Weise in multimedialen Pillen, die Audios, Videos, Bilder, Diagramme und konzeptionelle Karten enthalten, um das Wissen zu vertiefen.

Dieses einzigartige Bildungssystem für die Präsentation multimedialer Inhalte wurde von Microsoft als "europäische Erfolgsgeschichte" ausgezeichnet.



Weitere Lektüren

Aktuelle Artikel, Konsensdokumente und internationale Leitfäden, u.a. In der virtuellen Bibliothek von TECH haben die Studenten Zugang zu allem, was sie für ihre Ausbildung benötigen.





Von Experten geleitete und von Fachleuten durchgeführte Fallstudien

Effektives Lernen muss notwendigerweise kontextabhängig sein. Aus diesem Grund stellt TECH die Entwicklung von realen Fällen vor, in denen der Experte den Studierenden durch die Entwicklung der Aufmerksamkeit und die Lösung verschiedener Situationen führt: ein klarer und direkter Weg, um den höchsten Grad an Verständnis zu erreichen.



Prüfung und Nachprüfung

Die Kenntnisse der Studenten werden während des gesamten Programms regelmäßig durch Bewertungs- und Selbsteinschätzungsaktivitäten und -übungen beurteilt und neu bewertet, so dass die Studenten überprüfen können, wie sie ihre Ziele erreichen.



Meisterklassen

Es gibt wissenschaftliche Belege für den Nutzen der Beobachtung durch Dritte: Lernen von einem Experten stärkt das Wissen und die Erinnerung und schafft Vertrauen für künftige schwierige Entscheidungen.



Leitfäden für Schnellmaßnahmen

TECH bietet die wichtigsten Inhalte des Kurses in Form von Arbeitsblättern oder Kurzanleitungen an. Ein synthetischer, praktischer und effektiver Weg, um den Studierenden zu helfen, in ihrem Lernen voranzukommen.



07

Qualifizierung

Der Privater Masterstudiengang in Infektionskrankheiten in der Notaufnahme garantiert neben der strengsten und aktuellsten Ausbildung auch den Zugang zu einem von der TECH Technologischen Universität ausgestellten Diplom.



“

*Schließen Sie dieses Programm erfolgreich ab
und erhalten Sie Ihren Universitätsabschluss ohne
lästige Reisen oder Formalitäten"*

Dieser **Privater Masterstudiengang in Infektionskrankheiten in der Notaufnahme** enthält das vollständigste und aktuellste wissenschaftliche Programm auf dem Markt.

Sobald der Student die Prüfungen bestanden hat, erhält er/sie per Post* mit Empfangsbestätigung das entsprechende Diplom, ausgestellt von der **TECH Technologischen Universität**.

Das von **TECH Technologische Universität** ausgestellte Diplom drückt die erworbene Qualifikation aus und entspricht den Anforderungen, die in der Regel von Stellenbörsen, Auswahlprüfungen und Berufsbildungsausschüssen verlangt werden.

Titel: **Privater Masterstudiengang in Infektionskrankheiten in der Notaufnahme**

Anzahl der offiziellen Arbeitsstunden: **1.500 Std.**



*Haager Apostille. Für den Fall, dass der Student die Haager Apostille für sein Papierdiplom beantragt, wird TECH EDUCATION die notwendigen Vorkehrungen treffen, um diese gegen eine zusätzliche Gebühr zu beschaffen.

zukunft

gesundheit vertrauen menschen
erziehung information tutoren
garantie akkreditierung unterricht
institutionen technologie lernen

tech technologische
universität

Privater

Masterstudiengang

Infektionskrankheiten in
der Notaufnahme

- » Modalität: online
- » Dauer: 12 Monate
- » Qualifizierung: TECH Technologische Universität
- » Aufwand: 16 Std./Woche
- » Zeitplan: in Ihrem eigenen Tempo
- » Prüfungen: online

Privater Masterstudiengang

Infektionskrankheiten in
der Notaufnahme

